

Reservisten sammelten 1983 fast 100 000 DM

STUTTGART (j.l.) — Den Betrag von fast 100000 DM erbrachten im vergangenen Jahr zahlreiche Veranstaltungen, bei denen die Reservisten in Baden-Württemberg für die Kriegsgräberfürsorge sowie für zahlreiche soziale Zwecke sammelten und spendeten. Aus einer Übersicht der Stuttgarter Bereichsgeschäftsstelle des Reservistenverbandes geht hervor, daß die größten Einzelbeträge bei einem Militärkonzert in Böblingen (45000 DM) sowie bei der Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (34000 DM) zusammenkamen. Beispiele für weitere Einzelaktionen sind die Initiativen der Reservistenkameradschaften Ludwigsburg und Alfdorf. Dort erbrachten eine Weihnachtsaktion für Behinderte bzw. eine Hilfsaktion für Kindergärten Beträge von über 7000 bzw. 1000 DM. Damit setzten die Reservisten ihre Hilfe für gemeinnützige und soziale Zwecke fort, die auch in den zurückliegenden Jahren ein erhebliches Spendenaufkommen erbracht hatte. Zur Zeit läuft eine Spendenaktion zugunsten hungernder Kinder in der Dritten Welt.

Zum dritten Mal zu Besuch in Laupheim

LAUPHEIM (kra) — Die Kreisgruppe Donau-Iller führte bereits zum 3. Mal innerhalb eines Jahres einen Truppenbesuch bei den Heeresfliegern in Laupheim durch. Auch dieser Besuch war wieder bestens vorbereitet und durchorganisiert.

Nach einer Einweisung in die Aufgaben und die Gliederung der Heeresflieger ging es dann in einzelnen Gruppen zur Besichtigung des Towers, zur Information bei Wetterdienst, Flugsicherungsdienst und Flugabfertigung.

An Bord einer CH 53 erlebten die 30 Besucher einen herrlichen Rundflug über das gesamte Kreisgebiet. Natürlich wurde dabei auch die Belastbarkeit der Maschine vorgeführt, z. B. das Fliegen in verschiedenen Höhen in kürzester Zeit sowie die Wendigkeit, was einigen Kameraden nicht gut bekommen ist.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden zwei Filme gezeigt sowie der Auftrag der Sicherungsstaffel erläutert. Den Abschluß bildete in der UHG eine Diskussion mit allen »Betreuern«.



*Um die Wette am Seil in die Höhe. Das war eine der Aufgaben bei der Kreismilitärpatrouille der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd in Nagold.
Foto: Frische*

Bei Nagold über die Nagold

RK Böblingen bei der Militärpatrouille vorn

NAGOLD (Fri) — Daß Nagold im schönen Schwarzwald liegt, umgeben von Bergen und Tälern, in denen auch die »Nagold« fließt, ist wohl jedem bekannt. Auf dem »Eisberg« direkt bei Nagold ist auch der Standort des Fallschirmbataillons 253, dessen fünfte Kompanie unter Hauptmann Fehling zusammen mit der RK Herrenberg die Militärpatrouille 1984 der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd ausrichtete.

Es war noch sehr kühl, als sich die erste Mannschaft von sechzehn Reservistenmannschaften und vier Mannschaften eingeladener aktiver Soldaten auf den gut 18 km langen Rundkurs machten. Erste Station war gleich die berüchtigte Hindernisbahn, die den Teilnehmern tüchtig »einheizte«. An der Schießbahn danach mußte jeder Schütze sein Gewehr erst zusammenbauen, um dann auf die Klappscheibe schießen zu können. Nach weiteren Stationen konnten die Fähigkeiten und das Geschick mit einem anderen Element getestet werden: die Nagold mußte mit kleinen Schlauchbooten überquert werden. Das gab manch nasse Uniform und erstaunte Gesichter über die Beweglichkeit der Boote auf der schnell fließenden Nagold. Nach Kenntnisprüfung über ABC-

Schutz und -Hilfe wurde die »Nagold« wieder überquert, diesmal jedoch auf dem gespannten Laufseil mit Halteseil.

Die Siegerehrung übernahm Oberstlt Eisenreich vom VKK 551. Er hatte bei einer Besichtigung der Stationen engagierte Reservisten und sehr gute Stimmung unter allen Teilnehmern feststellen können. Den ersten Platz belegte die RK Böblingen; es folgten RK Filder und die RK Stuttgart-Nord.

Oberstlt Fischer will für Reservisten da sein

KÜLSHEIM (me) — Oberstlt Stellenhofsky, Kdr PzBtl 363, Kilsheim, wurde nach fünfjähriger Kommandeurszeit an die Kampftruppenschule II verabschiedet. Sein Nachfolger ist Oberstlt i. G. Fischer. Die Übergabe nahm Oberst Freiherr von Uslar-Gleichen, Kdr PzBrig 36, vor. Oberstlt Stellenhofsky hat die Reservisten in der Region Franken tatkräftig unterstützt. Daher nahmen an der Verabschiedung auch der Kreisvorsitzende Meiser und die RK-Vorsitzenden Schmitt (Kilsheim) und Sadowski (Nassig) teil und überreichten zum Zeichen des Dankes Geschenke. Oberstlt Fischer sagte zu, daß auch er helfen und unterstützen wolle.

Jetzt auch eine RK in Eutingen im Gäu

EUTINGEN (Tzt) — Karl Schwarz aus Eutingen im Gäu ist Vorsitzender der 14. Reservistenkameradschaft, die jetzt als jüngste RK in der Kreisgruppe Nordschwarzwald gegründet wurde. Bürgermeister Julius Schaffner, Ehrengast der Gründungsveranstaltung, hob in einer kurzen Ansprache hervor, daß die freiwillige Übernahme von Pflichten dieser jungen Bürger aus Eutingen in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit sei. Er sagte den Reservisten seine wohlwollende Unterstützung zu. HptFw d.R. Kreuzer, der die Aufgaben und Ziele der neuen Eutingen RK erläuterte, überbrachte auch die Grüße des Kreisvorsitzenden, Oberstlt d.R. Binder.

Meiser konnte seinem Sohn gratulieren

KÜLSHEIM (si) — Mit der üblichen starken Beteiligung fand das Schießen um den Kreiswanderpreis der Kreisgruppe Franken statt. Etwa 140 Reservisten hatten sich auf der Standortschießanlage Wolferstetten bei Kilsheim eingefunden, um den besten Schützen zu ermitteln.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Kurt Meiser begaben sich die Mannschaften an die Schießstände. Wie üblich wurde mit sämtlichen Handwaffen der Bundeswehr geschossen.

Nach etwa fünfständigem Durchlauf standen die Sieger fest. Den 1. Platz konnte wie schon 1982 die Mannschaft der RK Crailsheim erringen. Hier hatte der Kreisvorsitzende Kurt Meiser die besondere Freude, seinem erst vor wenigen Wochen aus der Bundeswehr entlassenen Sohn Manfred als dem Gruppenführer der Siegermannschaft den Kreiswanderpokal überreichen zu können. Auf dem 2. Platz landete, wie im Vorjahr, die RK Tauberbischofsheim. Den 3. Platz konnte sich die RK Adolzhausen sichern.

Vier »Oberfeld« haben die Führung

KÜLSHEIM (si) — Vier Oberfeldwebel der Reserve werden die RK Kilsheim für eine Amtsperiode leiten. Dies ist das Ergebnis der Neuwahlen. Den Vorstand bilden nun Norbert Schmitt (Vorsitzender), Peter Pulvermüller (Stellvertreter), Wilfried Hüllen (Kassenwart) und Wolfgang Hofmeister (Schriftführer).



Siegerehrung nach dem Traditionsschießen: Der Vorsitzende der RK Ludwigsburg, Hptm d.R. Bischler, dankt Stabsfeldwebel Yak für seine Unterstützung. Rechts der Kompaniechef, Hptm Oertl. In der Mitte mit der Ehrentafel der beste Einzelschütze, Oberfeldwebel Staug mit seiner Mannschaft. Vorn links die beste Einzelschützin, Trudel Mann, mit der Damenmannschaft aus dem Kameradenkreis der ehemaligen 13er.

Reservisten fanden ein ungewöhnliches Echo

Zum Traditionsschießen kamen 27 Mannschaften / Freundschaft gefestigt

LUDWIGSBURG (sim) — Erstmals nach vier Jahren hatte die RK Ludwigsburg zu ihrem »Traditions-Schießen« eingeladen. Früher fand dieses Schießen regelmäßig auf der Standortschießanlage »Bernet« statt, aber auch die Bundeswehr muß sparen, so fiel dieses Schießen dem Sparerlaß zum Opfer. Dank der Unterstützung der Nachschubkompanie 750 in Ludwigsburg war es jetzt aber möglich, unter gleichen Bedingungen mit Kleinkaliber-Gewehren zu schießen.

Das Echo auf die Einladung war ungewöhnlich groß. Nicht weniger als 27 Mannschaften zu je fünf Schützen fanden sich in der Luitpold-Kaserne ein, um über Sieg und Platz zu kämpfen. Unter den Mannschaften waren aktive Soldaten und Reservisten. Die Stadtverwaltung stellte Mannschaften und die Polizeidirektion, das Technische Hilfswerk und die befreundeten Amerikaner, in großer Zahl auch die Traditionsverbände, die 13er, die Artilleriekameradschaft, die Marinekameradschaft, eine Damenmannschaft, deren Männer einst bei den 13ern, den

Gebirgsjägern, gedient haben und eine Mannschaft des Kreiswehersatzamtes. Als einzige politische Partei hatte die CDU eine Mannschaft gestellt.

Der RK-Vorsitzende Hptm d.R. Jürgen Bischler, begrüßte voller Freude die stattliche Zahl der Teilnehmer. Das große Interesse sei ein Zeichen dafür, daß die Ludwigsburger Reservisten einen festen Platz im gesellschaftlichen Leben der Stadt einnahmen. Sein besonderer Dank galt der Nachschubkompanie 750, mit der man demnächst eine Patenschaft besiegele, für die Vorbereitung dieser

Veranstaltung. Ludwig Kainz, der Vorsitzende des Kameradenkreises der ehemaligen 13er, der Gebirgsjäger, die sich zum großen Teil aus Soldaten der Umgebung rekrutierten, sagte den Reservisten Dank und drückte seine Freude aus, daß dieses Traditionsschießen wieder aufgelebt sei.

Beste Mannschaft waren die Mitglieder der Nachschubkompanie mit OFw Staug, der auch bester Einzelschütze wurde. Auf den zweiten Platz kam der Kameradenkreis ehemaliger 13er. Auf den dritten Platz die Mannschaft der Stadt Ludwigsburg.

Den Damen hatte es Freude gemacht, wenn auch sie Schwierigkeiten mit den ungewohnten Waffen hatten. Hier schossen Waltraud Off, Else Buhr, Ruth Scharpf und Trudel Mann, die beste Einzelschützin wurde.

WBK V meldet

Reservisten spenden: 482 DM erbrachte eine spontane Spendenaktion des Führungs- und Funktionspersonals des Wehrleit/Ersatzbataillons 867 am Kameradschaftsabend während der Mobilmachungsrahmenübung im Jägerausbildungszentrum 55/2 in Empfingen. Die Summe wurde an »Bundeswehr hilft Kindern in der 3. Welt« überwiesen.

Nach fünfeneinhalbjähriger Tätigkeit wurde der Kommandeur des Feldjägerbataillons 750, Oberstlt Wolf Thümmel, durch den Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, im Ludwigsburger Schloß mit den Worten verabschiedet: »Sie haben Ihr Bataillon vorbildlich geführt«. Als Bataillonskommandeur war Oberstlt Thümmel für den Einsatz sämtlicher Feldjägerkräfte in Baden-Württemberg verantwortlich. Oberstlt Thümmel übernahm eine neue Aufgabe in Sonthofen an der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr; sein Nachfolger, der zuletzt stellvertretender Bataillonskommandeur in Düsseldorf war, ist Oberstlt Bernd Kurek.

Spaichingen: Großes Fest einer kleinen RK

SPAICHINGEN — Zum »großen Fest einer kleinen RK« lädt die RK Spaichingen anlässlich ihres 20jährigen Bestehens am 14./15. Juli 1984 ein. Schießen bei Tag und Durchschlagen bei Nacht lautet die Parole für einen militärischen Vergleichskampf, der an den beiden Jubiläumstagen durchgeführt wird. Zum attraktiven Rahmenprogramm gehören u. a. Hubschrauber-Rundflüge, Bogen-, Armbrust- und Luftpistolschießen, ein Platzkonzert der Stadtkapelle Spaichingen zur Eröffnung der Feierlichkeiten am Samstag um 10.00 Uhr.

Weitere Informationen erteilt der RK-Vorsitzende, Hptm d.R. Volker Kirst, Oberdorfstr. 3, 7209 Aixheim, Tel. 07424 / 85202.

Feyl als engagierter Reservist gewürdigt

KRAICHTAL (VR) — Dem HptGefr d.R. Karl Feyl aus Kraichtal-Münzesheim wurde eine besondere Ehre zuteil: Vor fast 200 Gästen wurde Feyl mit der Ehrenmedaille in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg ausgezeichnet. In der Verleihungsurkunde hieß es, Feyl habe nicht nur die Hälfte der Mitglieder der RK Kraichtal durch seinen persönlichen Einsatz den Zielen des Verbandes verpflichtet, sondern darüber hinaus entlassenen Soldaten vielfältige Hilfe angedeihen lassen.

Besuch bei der »Bepo«

GÖPPINGEN (WS) — Zu Gast bei der 2. Abteilung der Bereitschaftspolizei Göppingen waren Mitglieder der RK Göppingen und Soldaten der US-Parteinheit, des in Göppingen stationierten 1. Support Bataillon 299. Nach der Begrüßung durch den Ersten Polizeihauptkommissar Wermter nahmen die Reservisten unter der Leitung von Hptm d.R. Wolfgang Schwegler an verschiedenen Schießübungen teil, wobei das Schießen im »Schießkino« ein besonderes Erlebnis war. Eindrucksvoll war auch die Unterweisung an der Maschinenpistole mit Lichtpunkt-Schießgerät. Auch die im Ausstellungsraum präsentierten Waffen fanden große Beachtung. Der Besuch endete mit einem gemütlichen Beisammensein. RK-Vorsitzender Gefr d.R. Helmut Messerschmidt dankte für die freundliche Aufnahme und überreichte Hauptkommissar Sauer einen Reservistenkrug.



Das neue Leitungs-Team der RK Waiblingen setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Lt d.R. Diethelm Strauß; Stellvertreter: Hptm d.R. Horst Dießner, OGeFr d.R. Erich Mechler und OMaat d.R. Michael Libera; Kassenwart: Gefr d.R. Hans Jähnisch; Schriftführer: StUffz d.R. Friedrich Vrba. Bei der ersten Veranstaltung nach der Wahl sprach Major Kothny vom WBK V über die psychologische Verteidigung. Unser Bild zeigt von links: Kothny, Jähnisch, Strauß, Vrba, Mechler, Libera und Dießner.

Gute Leistungen beim 13. Donau-Waffenlauf

Generalleutnant Lange als Schirmherr

ULM (fw) — Bei gutem Marschwetter und hoher Beteiligung konnten beim 13. Internationalen Donau-Waffenlauf 300 Reservisten der Bundeswehr, 150 aktive Bundeswehr-Soldaten und 150 Gäste aus Österreich, der Schweiz, von der US-Army, der Polizei sowie der Bereitschaftspolizei ihr Können unter Beweis stellen.

Der Vorsitzende der RK Ulm, OFw d.R. Franz Weidlich, begrüßte den Schirmherrn dieser Veranstaltung, Generalleutnant Werner Lange (Kommandierender General des II. Korps) sowie Bürgermeister Dr. Götz Hartung (Ulm), den stellvertretenden Landesvorsitzenden Major d.R. Dr. Leclerque, den Kommandeur im Verteidigungsbezirk 54, Oberst Scholze, den Kommandeur Oberst Rogier der Panzerbrigade 28, Oberstl. Götting, den Kommandeur im Verteidigungskreis 542 sowie den Bezirksvorsitzenden Major d.R. Meichsner.

Organisation und Durchführung lagen wieder in den Händen der RK Ulm mit kräftiger Unterstützung vom Verteidigungskreis Kommando 542, Oberstl. Götting und StFw Achsel (FwRes).

Der Schirmherr, Generalleutnant Werner Lange, mißt dieser Veranstaltung eine besondere Bedeutung zu. Lange erklärte: »Die Reservisten stellen sicher, daß die Bundeswehr ihren Verteidigungsauftrag erfüllen kann. Sie sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der aktiven Truppe und der Zivilbevölkerung. Sie geben durch ihre Bereitschaft zum Dienen ein Beispiel treuer Pflichterfüllung für unseren Staat.«

Bürgermeister Dr. Götz Hartung lobte die glänzend organisierte Veranstaltung und äußerte »Stolz und Freude darüber, daß so eine international besetzte, militärisportliche Veranstaltung in unserer Stadt schon zum 13. Mal durchgeführt wurde.«

Als Gesamtsieger der Mannschaften erhielt die 2. Bereitschaftspolizei 1. Hundertschaft aus Göppingen den Preis des Inspektors des Heeres. Einzelsieger gesamt wurde OGefr d.R. Kämmerer (RK Amstetten). Er erhielt den Preis des KG II. Korps. In der Wertungsgruppe A siegte die RK Amstetten vor einer weiteren Mannschaft der RK Amstetten und der RK Walldorf.

In der Wertungsgruppe B ergab

sich folgende Platzierung: StBtr FlaKdo 2 Ulm. 4./LwAusbRgt 4 Leipheim und PzBtl 284 Dornstadt. Wertungsgruppe C: 2. Ber-Pol 1. Hundertschaft Göppingen vor 3. Techn. Zug BerPol Biberach und SEK Polizei Baden-Württemberg Göppingen. Einzelteilnehmer: 1. Platz Uffz d.R. Bleicher (RK Daugendorf) vor Lt d.R. Stahr (AKRO Ulm) und OFw d.R. Reisch (RK Weihungstal). Ältester Teilnehmer war der Soldat Fritz Grädel (UOV Erlach/Schweiz) mit 73 Jahren. Er erhielt einen Ehrenpreis des Inspektors des Heeres.

Den Wanderpreis der Bezirksgruppe Tübingen errang die RK Amstetten.

Der Vorsitzende der RK Ulm bedankte sich bei den Teilnehmern sowie bei allen, die die Veranstaltung unterstützt oder einen Preis gestiftet haben, u. a. beim Schirmherrn, dem KG II. Korps, bei Oberst Scholze, Oberstl. Götting, bei StFw Achsel, bei der 3./PzGrenBtl 282, beim NschBtl 210 Ulm, beim 17./FmRgt 32 Ulm und der US Army Neu-Ulm sowie bei zahlreichen Firmen.

Weichenstellung in Karlsruhe

KARLSRUHE (fw) — Eine Weichenstellung besonderer Art vollzog der neue Vorstand der RK Karlsruhe: In der Jahresplanung 1984 achtete Vorsitzender Norbert Schulz darauf, daß zwischen den Aktivitäten der militärischen Förderung und dem Bemühen um die verteidigungspolitische Öffentlichkeitsarbeit ein ausgewogenes Verhältnis herrscht. Die Balance war auch herzustellen zwischen dem alten Freundschaftspakt zu den französischen Reservisten in Nancy und der noch jungen Partnerschaft mit der 69th US Personal-Service-Company in Karlsruhe. Man geht also sowohl zu »Raid-Commandos« oder »Rallyes Militaire« nach Frankreich als auch zum »Field-Exercise Training« der US-Army. Die sicherheitspolitische Information wurde im April begonnen, als der Vorsitzende der Gesellschaft für Wehrkunde (Sektion Karlsruhe), Oberst a. D. Rudolf Dzialas, über »Das Verteidigungskonzept der NATO im Kreuzfeuer der Kritik« sprach.



Schnappschüsse vom 13. Internationalen Donau-Waffenlauf: Auf der Strecke und bei der Siegerehrung.

Franzosen erfolgreich

Dritter Frühjahrslauf der RK Rastatt

RASTATT (s.b.) — Zu ihrem dritten Frühjahrgeländelauf über eine Distanz von 11,5 km hatte die RK Rastatt eingeladen. Ein Keulenzielwerfen sollte die Übung erweitern und schließlich ausschlaggebend für die Wertung sein. Start und Ziel war die Ziegelwasenhütte zwischen Haueneberstein und Ebersteinburg (Stadtteile von Baden-Baden). Leider stellten sich in diesem Jahr nur neun Mannschaften mit je zwei Mann dieser sportlichen Veranstaltung: eine Mannschaft des Comgenie (Kommandantur sämtlicher französischer Pioniertruppen in Deutschland), zwei Mannschaften vom 11.

französischen Pionierregiment, je zwei Mannschaften der RK Selbach, Muggensturm und Rastatt. Erfolgreichste Mannschaft wurde das Team 1 vom 11. Regiment du Genie mit den Sergeanten Didier Bertheford und Eric Billondeau vor dem Team 1 der RK Rastatt und dem Team 1 der RK Muggensturm.

Der Vorsitzende der RK Rastatt, Fw d.R. Siegfried Beuchert, bedankte sich bei allen Teilnehmern fürs Mitmachen und bei den Rastatter Reservisten für die Organisation, Versorgung und Streckenüberwachung. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß der Frühjahrgeländelauf auch weiterhin ein fester Bestandteil des RK-Programms bleiben werde.

Manfred Hirth ist Schützenkönig

ALBSTADT-EBINGEN (ee) — Das jährliche Königsadlerschießen der RK Albstadt gehört jeweils zu den herausragenden Ereignissen. In diesem Jahr wurde RKKassenwart OGefr d.R. Manfred Hirth Schützenkönig.

Um die Scheibe des Königsadlers vor Beschädigungen zu bewahren, wurde auf Blattl geschossen. RK-Schriftführer HptGefr d.R. Peter Kleiner erzielte beim ersten Blattl den besten Schuß und wurde zweiter Ritter. Mit dem besten Schuß auf das zweite Blattl wurde der stellvertretende RK-Vorsitzende, HptGefr UA d.R. Lothar Horn, erster Ritter. Der RKVorsitzende, OFw d.R. Werner Riebl, gratulierte und überreichte Geschenke. Heinz Retter hatte die kunstvolle Scheibe des Königsadlers gestiftet.



Medaillen und Urkunden überreichte Rastatts RK-Vorsitzender Siegfried Beuchert (Hintergrund links) an die Sergeanten Didier Bertheford und Eric Billondeau als Sieger des 3. Frühjahrgeländelaufs der RK Rastatt. Foto: Degler

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41: Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21- / 40 51 29 (privat). Manuskript bitte an die Bezirkspressereferenten.



Die RK Offenburg stellte die Siegermannschaft bei der Militärpatrouille der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein.

Amtsträgerschulung in Tuttlingen

TUTTLINGEN (ba) — Im Reservistenheim Tuttlingen fand ein Seminar über Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg statt. Nach der Begrüßung durch den Lt d.R. Eitze sprach der stellvertretende Kreisvorsitzende Fw d.R. Veesser über die Problematik sicherheits- und verteidigungspolitischer Arbeit. In einem weiteren Referat ging Veesser speziell auf die Probleme der NATO nach der Nachrüstung ein und hob die Standfestigkeit des Bündnisses hervor. Wichtig sei, daß in den Reservistenkameradschaften Grundkenntnisse besprochen und vermittelt werden.

Eitze wies in seinem Referat über die Sicherheitspolitik darauf hin, daß das Ziel die Erhaltung des Friedens und der Freiheit sein müsse. Nachmittags wurden drei Arbeitskreise gebildet, die unter den Themen »RK-Abende und Seminare«, »Infostand« und

Hohe Auszeichnung für Waldemar Ceskutti

BACKNANG (bl) — Im Rahmen der Sportlehrerung der Stadt Backnang zeichnete Oberbürgermeister Dietrich den Vorsitzenden der RK Backnang, HptGefr d.R. Waldemar Ceskutti, mit der von Ministerpräsident Späth verliehenen Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg aus.

Bei der Verleihung würdigte OB Dietrich die Verdienste von Waldemar Ceskutti. Dieser ist seit 1964 im Vorstand und seit 1973 Vorsitzender der RK Backnang. Durch seine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Institutionen, wie Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Deutsches Rotes Kreuz, Polizei, usw. hat er entscheidend zu einer Integrierung der Reservisten in das Gemeinwesen beigetragen. Ein weiteres besonderes Verdienst von Waldemar Ceskutti zugunsten der Allgemeinheit ist das starke soziale Engagement der RK Backnang.

»Öffentlichkeitsarbeit« standen. Im Plenum wurden anschließend die Ergebnisse rege diskutiert.

RK-Mitglieder beim Orientierungsflug

IMMENDINGEN (kl) — 18 Kameraden der RK Immendingen hatten Gelegenheit, mit 3 Hubschraubern des Heeresfliegerregimentes 20 in Neuhausen o. E. einen einstündigen Nachtorientierungsflug mitzuerleben. Bei nahezu idealen Witterungsverhältnissen hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ihren Orientierungssinn zu testen, was aus dieser ungewohnten Perspektive nicht ganz einfach war.

Zum Abschluß dieser Veranstaltung traf man sich im Soldatenheim Junge Donau, das der RK Immendingen als RK-Heim dient.

Notizen aus dem Marinebund

Herbert Hönle zum Landesleiter gewählt

PFORZHEIM (hz) — Der neue Landesleiter von Baden-Württemberg heißt Herbert Hönle. Der Vorsitzende der Marinekameradschaft Tübingen und Bezirksleiter Südwürttemberg löste damit den bisherigen Amtsinhaber DMB-Vizepräsident Dr. Arno Ekert, ab. Durchgeführt wurde die Neuwahl im Rahmen des Landesverbandstages 1984 in Pforzheim, wo die dortige Marinevereinigung Poseidon aus Anlaß ihres fünfjährigen Bestehens die Organisation übernommen hatte.

Der DMB-Präsident, Konteradmiral a. D. Feindt, erläuterte die aktuelle Lage von Marine, Seeschifffahrt und DMB. Seine sachliche und überzeugende Art kam bei allen gut an. Er messe den Landesverbandstagen große Bedeutung zu, weil dort die Meinungsbildung stattfindet, die den Verband trage. Nach der Ehrung von Dr. Ekert für 25jährige und des Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Zwei Wochenenden in Herbolzheim

Seminar und Ausscheidungswettkämpfe

ACHERN (Ta) — Gut besucht war das verteidigungspolitische Seminar der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein in Herbolzheim. Die Referenten der Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft e. V., Jörg M. Fröhlich und Dietmar Jeserich, sind der Kreisgruppe schon seit früheren Gelegenheiten bekannt.

Das Seminar befaßte sich mit folgenden Themen: Marxismus — Leninismus und die Realität im »real existierenden Sozialismus«; NATO-Doppelbeschuß im Vollzug — das Ende des Ost-West-Dialogs? Europäische Gemeinschaft und äußere Sicherheit: Chancen und Risiken einer westeuropäischen Verteidigung.

Die Auswahl der Themen stellte eine Fortführung des Kreis-Seminars von 1983 dar. Ziel war es, die Reservisten in der verteidigungspolitischen Diskussion »sattelfest« zu machen; denn mangelndes Selbstvertrauen hat bislang manchen Teilnehmer an einer Aussage gehindert.

Nur eine Woche später traf sich die Kreisgruppe wieder in Herbolzheim. Dieses Mal stand die Austragung der Kreis ausscheidungs-wettkämpfe in der Militär-Patrouille auf der Tagesordnung. Insgesamt gingen 17 Mannschaften in den

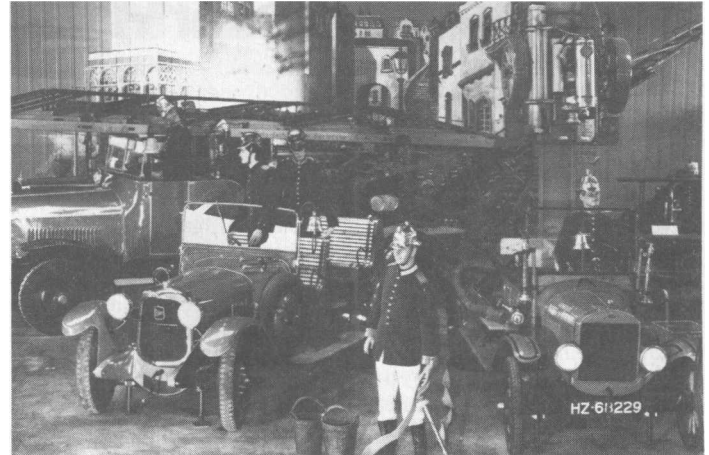
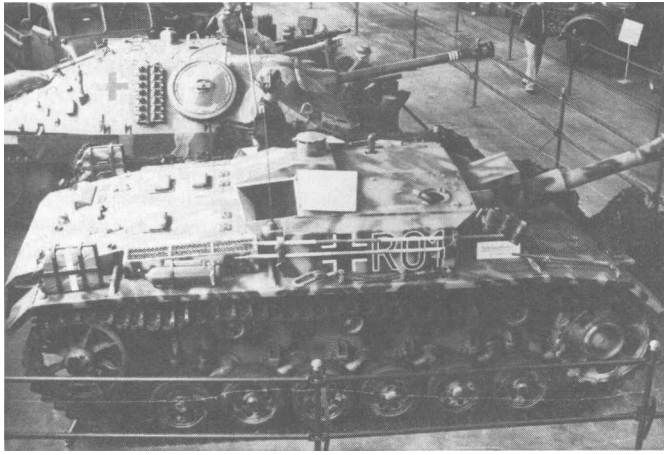
Klassen Reservisten, ausländische Streitkräfte, aktive Einheiten der Bundeswehr an den Start. Erfreulich war die Teilnahme von zwei Reservistenmannschaften (Nichtverbandsmitglieder) der Freiwilligen Feuerwehr Herbolzheim.

Die RK Emmendingen hatte sich bei der Vorbereitung und Ausrichtung allergrößte Mühe gegeben. Sie erhielt deshalb von allen Teilnehmern ungeteilten Beifall und Anerkennung. Bei der Siegerehrung konnte in der Startklasse A der diesjährige Kreismeister Offenburg einen neu gestifteten Wanderpokal in Empfang nehmen. Bei der Startklasse B (ausländische Teilnehmer) gewann die Mannschaft des 53. (französischen) Fernmelderegiments aus Freiburg. Parallel zu den Ausscheidungswettkämpfen der Patrouille wurde ein KK-Schießen im Mannschafts- und Einzelwettbewerb durchgeführt. Hier siegte die RK Freiamt mit 121 Ringen vor der RK Achern mit 108 Ringen und der RK Offenburg mit 107 Ringen. Bester Einzelschütze war HptGefr d.R. Waldvogel (RK Freiamt) mit 46 von 50 möglichen Ringen. Das anschließende gemütliche Beisammensein wurde durch die Kapelle »Schiewegässler« untermalt.

Die Luftwaffe ist jederzeit kampfbereit

GÖPPINGEN (ws) — Über Aufgaben und Gliederung der Luftwaffe referierte bei der RK Göppingen HptFw Wagner vom VKK 512 Schwäbisch Gmünd. Vor einem großen Zuhörerkreis erläuterte der Referent die Verteidigungspläne der NATO, nach denen die Luftwaffe jederzeit durch Aufklärung Erkenntnisse über Fähigkeiten und Absichten eines Angreifers gewinnen könne. Die Einsatzverbände der Luftwaffe seien jederzeit — auch ohne Mobilmachung — kampfbereit.

Eingehend erklärte Wagner den Reservisten die verschiedenen Flugzeug- und Waffensysteme. Auch das Rückgrad des Luftverteidigungsgürtels der NATO in Mitteleuropa, die Flugabwehrraketen-systeme Hawk und Nike, wurden vorgestellt. Beide Typen mußten aus taktischen und technischen Gründen durch neue Systeme ersetzt werden. Zum Schluß veranschaulichte ein Film die enge Zusammenarbeit der Luftwaffe mit den Alliierten.



Militärische und zivile »Oldtimer« sind im »Auto + Technik-Museum in Sinsheim zu sehen. Links im Bild eine Sturmhaubitze III.

Die seltsame »Streitmacht« des OFw d.R. Eiermann

Militärische und zivile »Oldtimer« im »Auto- + Technik-Museum« in Sinsheim/Baden

SINSHEIM (J.L.) — OFw d.R. Richard Eiermann kommandiert wohl die seltsamste »Streitmacht«, die ein »Oberfeld« je geführt hat: Amerikanische, französische und deutsche Panzer gehören dazu, Artillerie- und Infanteriewaffen aller Kaliber, ja sogar deutsche Artilleriebeobachter und ein amerikanisches Divisions-Headquarter unterstehen ihm. Natürlich ist Eiermann nicht ein x-beliebiger Fallschirmjäger-Oberfeldwebel,

Das »Auto- + Technik-Museum«, über das in Loyal bereits einmal berichtet wurde (Ausgabe 1/84) hat eine kurze Geschichte, aber eine lange Vorgeschichte: Zahlreiche Sammler vor allem aus dem nordbadischen Raum hatten in Scheunen, Hinterhöfen, Kellern oder Schuppen technische Sehenswürdigkeiten zusammengetragen. Einer von ihnen ist OFw d.R. Richard Eiermann aus Sinsheim/Baden. Mit »Sammler-Kollegen« aus dem Raum Heilbronn und Heidelberg führte er ab 1979 Gespräche, die 1980 zur Gründung des Vereins »Auto- + Technik-Museum e. V. Sinsheim« und bereits am 5. Mai 1981 zur Errichtung des Museums führten. Die damals 5000 Quadratmeter große Ausstellungsfläche wurde noch im gleichen Jahr verdoppelt, mit der Eröffnung der Militärhistorischen Abteilung im Sommer 1983 auf 16000 Quadratmeter vergrößert und steht jetzt bereits vor der nächsten Erweiterung, da die Militärgeschichte aus allen Nähten platzt und sich durch den Zugewinn weiterer Hallenflächen verdoppeln kann.

Die Militärhistorische Abteilung ist das »Reich« von Richard Eiermann, der Vizepräsident des »Auto- + Technik-Vereins« und zugleich Leiter der militärgeschichtlichen Ausstellung ist. Seine eigenen Sammlerstücke und seine Ideen bilden den Grundstock der Ausstellung; seinen »Überredungskünsten« hat es das Museum zu verdanken, daß Bundeswehr und alliierte Streitkräfte mit Geschenken und Dauerleihgaben die Sinsheimer Hallen füllen halfen. Französische Spahis aus Speyer haben sogar schon einen umfangreichen Arbeits-einsatz im Sinsheimer

Museum absolviert, und Soldaten aller Dienstgrade, Waffengattungen und vieler Nationen gehören zu den interessierten Besuchern.

»An der Tatsache, daß die meisten technischen Entwicklungen zuerst militärisch genutzt worden sind, ehe sie dem zivilen Sektor zugute kamen, führt kein Weg vorbei.« Mit diesen Worten hatte der Präsident des Museumsvereins, Michael Reichardt aus Brackenheim, vor knapp einem Jahr die militärtechnische Ausstellung eröffnet. Auch Eiermann hat es sich zum Ziel gesetzt, nicht nur Waffen und Fahrzeuge zu präsentieren, sondern dazu beizutragen, daß technische Kulturgüter der Nachwelt überliefert werden. Darüber hinaus versucht er, nicht Einzelstücke aneinanderzureihen, sondern in »Dioramen« ganze Gruppen aufzubauen wie etwa eine Gruppe von

sondern ein einmaliger: Er ist ein außergewöhnlich engagierter und sehr erfolgreicher Sammler alter militärischer Ausrüstungsgegenstände aller Art. Im »Auto- + Technik-Museum« in Sinsheim/Kraichgau sprach »AKTIV aktuell« mit dem Reservisten-Kameraden über sein ganz besonderes Hobby, für das sich im vergangenen Jahr weit über 200 000 Museumsbesucher interessierten.

Spahis um einen amerikanischen Sherman-Panzer mit französischem Emblem oder eine Darstellung des letzten Wehrmachts-Aufgebots unter dem sarkastischen Titel: »Der Beweglichkeitsgrad des deutschen Heeres im März 1945 oder der Wahnsinn der letzten Kriegstage«. Hier wird die militärtechnische Entwicklung eingebettet in die gesamtgeschichtlichen Zusammenhänge. Vor allem für den Aufbau dieser Gruppen braucht Eiermann den neuen Platz, der ihm jetzt zur Verfügung gestellt wird.

Ein weiteres Ziel, dem Eiermann schon recht nahe ist, ist die Darstellung der Bundeswehr-Technik seit der Erstausrüstung mit Rad und Kettenfahrzeugen. Die meisten Sammlerstücke sind übrigens auch heute noch fahrbereit oder von Eiermann und seinen Reservisten-Kameraden aus dem Kraichgau

wieder »startklar« gemacht worden. Auf dem museumseigenen »Testgelände« kann man sie gelegentlich in Aktion sehen.

Es kann nicht der Sinn dieses Artikels sein, den Museumskatalog zu ersetzen und über die mehr als 500 Ausstellungsstücke zu berichten, die in den beiden Abteilungen des Sinsheimer Museums zu besichtigen sind: Bildschöne, bestens gepflegte Nobelkarossen mit und ohne Stern gehören ebenso dazu wie die »Blue Flame«, das schnellste Auto der Welt (1001,671 km/h). Weniger schnell sind die Dampfwalzen, noch viel »gewichtiger« die Lokomotiven oder das in einem Anbau stationierte Dampfkraftwerk. Die größte Tanzorgel der Welt, alte Weinpressen und Kameras, wuchtige Schiffsmotoren, alte und moderne Flugzeuge, Motorräder und landwirtschaftliche Fahrzeuge sind ebenso zu bestaunen wie etwa das Ein-Mann-U-Boot Biber und die vielen Rad-, Halbketten- und Kettenfahrzeuge der militärhistorischen Abteilung.

Aber vollständig ist die Liste noch lange nicht, und wer sich für Technik interessiert oder einfach nur elegante Autos bewundern will, der sollte das »Auto- + Technik-Museum« nicht auslassen. Es ist ohne Ruhetage ganzjährig geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr und über die Autobahn A6 (Mannheim — Heilbronn) bequem zu erreichen (Ausschilderung zum Museum von den Autobahn-Ausfahrten Steinsfurt und Sinsheim). Deutsche und alliierte Soldaten in Uniform erhalten stark ermäßigte Eintrittskarten, ebenso Reservistengruppen nach Voranmeldung (Tel. 07261 / 64780).



Mit der ausgezeichneten Leistung von 185 belegte die RK Arnegg II (unser Foto) den ersten Platz beim 14. KK-Mannschaftsvergleichsschießen, dicht gefolgt von Bad Buchau I (183) und Unlingen (182). Bester Einzelschütze war Günter Kramer mit 49 von 50 möglichen Ringen.